

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1516. Friedemann, Albert. 1910. "Marianen." [Marianas]. *Albert Friedemann's Philatelistische Berichte* p. 591.

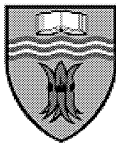
Item on the occurrence of backdated cancels on apparently genuine registered letters sent to addressees on Saipan.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Nachträge und Ergänzungen zu

„Die Postfreimarken und die Entwertungen der Deutschen Schutzgebiete“.

(Preis des Buches M. 4.— — Inlandporto 30 Pf., Auslandporto 50 Pf.)

Deutsch-Südwestafrika.

Brakwater (Bez. Windhuk). Herr H. Wolff besitzt Einschreibebrief Nr. 530 aus Brakwater Bez. Windhuk; auf dem Einschreibebriefzettel ist der Name Brakwater mittels Gummistempel in grauschwarzer Farbe angegeben.



Hatsamas. Herr H. Wolff berichtet mir: Anbei sende ich Ihnen den neuen Stempel Hatsamas zur Ansicht. Die Eröffnung erfolgte nicht am 12.3.,

sondern am 21. 3. 1910. An diesem Tage ging auch die erste Botenpost nach Hohe- warte ab.

Vaalgras. Die für 1. Juli 1910 vorgesehene Einrichtung einer Poststelle in Vaalgras ist laut soeben bei mir eingetroffener Nachricht aus persönlichen Gründen bis auf weiteres verschoben worden.



Deutsch-Ostafrika.

In Mkalama, 150 km nördlich von Kilimatinde ist am 15. Mai 1910 eine Postagentur eingerichtet worden.

Den Stempel legte mir Herr Himburg-Schricke vor.

Deutsch-Neuguinea.

Kieta. Einem Schreiben aus Morold vom 18. Mai 1910 entnimmt Herr Wolff die Mitteilung, wonach das Kieta-Provisorium durch Gefälligkeit des Verwalters der Postanstalt Kieta, Namens Ewest, entstanden sein soll. Ein Mangel an 3 Pfg.-Marken ist niemals gewesen (sondern künstlich hervorgerufen, gemäß anderweiter Mitteilung, Fr.)

Marianen.

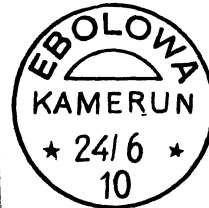
Herr Blocksiepen besitzt zwei Einschreibebriefe mit den Nummern des Einschreibezettels 419 und 421, die scheinbar von Saipan nach Garapan an die Adresse Ignacio Teriguello gerichtet wurden. Die Einschreibezettel kleben über dem spanischen Dienststempel **Yslas Marianas**, der in schwarz aufgedruckt ist, wie in Abbildung 128 auf Beilage zu Bericht Nr. 30; die Entwertung ist 3. 7. 00, jedoch mit großen Nullen. Da festgestellt ist, daß die großen Nullen erst am 22. August 1900 verfügbar waren, liegt selbstverständlich eine Rückdatierung bei dieser Entwertung auf den vermeintlich ordnungsmäßigen Einschreibebriefen vor. Es sind dieselben japanischen Umschläge ver-

wendet, wie zum Umschlage 128, der die Entwertung 31. 12. 00 und den Einschreibezettel Nr. 453 trägt. Aus der Reihenfolge der Einschreibezettelnummern, die ich seit Jahren kontrolliert habe, konnte ich feststellen, daß die Entwertung 3. 7. 00 nicht an diesem Tage vorgenommen wurde, sondern wahrscheinlich Ende 1900 oder Anfang 1901 unter Rückdatierung des Poststempels.

Die Einschreibeumschläge sind nichts anderes als Sorte IV, wengleich zur Entwertung der echte Stempel verwendet worden ist.

Kamerun.

Ebolowa. Herr Konsul Landgraf legt mir einen Einschreibebrief aus Ebolowa vor, welcher bereits den abgeänderten Stempel hat, wie nebenstehende Abbildung zeigt.



Interessant ist der Einschreibezettel, der die alte falsche Schreibweise im Vordruck aufweist: Ebolwoa wurde

dann handschriftlich in Ebolowa geändert.

China.

Shanghai, Deutsches Lager. Herr Westphal besitzt den Stempel Deutsches Lager Shanghai mit deutlichem Datum 16. 7. 02 während von zuverlässiger Seite die Verwendung jenes Stempels nur am 21. 7. 02 anlässlich eines Festes behauptet wurde.

Türkei.

Constantinopel. Am 1. März 1910 hat das deutsche Postamt in Constantinopel auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken können. Herr Postdirektor Rottner in Constantinopel gibt aus diesem Anlaß im Archiv für Post und Telegraphie einen Überblick über die Entwicklung des Postverkehrs bei den deutschen Postanstalten in der Türkei.

Jerusalem. Herr Curt R. Noske berichtet über die Abstempelung Jerusalem erster Stempel mit zwei Sternen, der am 12. Oktober 1906 noch nicht repariert war, der aber bereits am 3. August 1907 abgeschliffen verwendet worden ist. Bisher hatte ich als früheste Verwendungszeit des abgeschliffenen Stempels September 1907 angenommen; wir berichtigen nun unsere Notizen entsprechend.

Aus Jaffa. Herr Dr. Dahmann legt mir gleichzeitig mit Herrn Curt R. Noske die zwei neuen Postablagestempel vor. Der bisherige Stempel ist abgenutzt und durch einen anderen ersetzt

Aus Jaffa
Deutsche Post